

Bocholter Volksblatt

Er erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstag-Nummer werden das vierseitige sonntägliche „Unterhaltungsblatt“ und das achteitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,60 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.
Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen-Nachnahme für Rhein und Umgegend bei J. & A. Temming.

Anzeigen kosten für Einzeile (Bocholt und Rheine) die Zeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigen-Nachnahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der nächsten Nummer. Größere Anzeigen werden nach Vereinbarung vormittags übermitteln. — Remittanten leisten pro Zeile 2 Pfg.

Nr. 156.

Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt.

Sonntag, 13. Juni 1909.

Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: J. & A. Temming in Bocholt.

39. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Eulenburg auf der Rückreise nach Berlin.

Aus Gastein, wo Fürst Eulenburg bekanntlich zur Kur weilte, wird gemeldet: Fürst Eulenburg ist Mittwoch abgereist und zwar zunächst nach Salzburg, um dort zu übernachten, worauf er über Prag nach Berlin zurückkehren wird. — Fürst Eulenburg mußte, so heißt es nach einer weiteren Meldung aus Salzburg, infolge einer Anordnung der Berliner Staatsanwaltschaft, seine Kur in Gastein abbrechen. Er traf Mittwoch abend mit Gemahlin und Leibjäger in Salzburg ein und machte im Sanatorium Schen Station. Die Unterbringung des Fürsten im Sanatorium erschien geboten, weil Eulenburg die Strapazen der Reise sehr mitgenommen hatten und er durch die Ordre der Staatsanwaltschaft sehr erregt war. Im Sanatorium mußte der Fürst nachts mehrfach ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Donnerstag morgen hatte sich sein Befinden jedoch bedeutend gebessert, so daß die Weiterreise unbedenklich schien. Mittags 1.40 Uhr reiste der Fürst von Salzburg ab. Er wird in Prag übernachten und dann nach Berlin weiterfahren. — Die Gründe für diesen Beschluß der Staatsanwaltschaft blühten in dem Gutachten der wissenschaftlichen Deputation für das Reichsgesetzwesen zu liegen sein, das ungeachtet des Lebens des Fürsten dessen Vernehmungsfähigkeit außer Zweifel gestellt hat.

Liberaler Größenwahn.

Die Annahme der Liberalen, wie sie sich in dem Streik der Finanzkommissionsmitglieder zeigt und in der liberalen Presse bei Besprechung des Falles zum Ausdruck kommt, kann wahrhaftig nicht mehr überboten werden. Das ganze Reich, das ist doch in kurzen Worten der Sinn dieser kindischen Streikerei, soll, so will es der liberalen Größenwahn, vom Liberalismus abhängig sein. Die liberale Presse ist so offenkundig, aller Welt kundtun, daß dieser Streik eine Untergrabung und Schwächung der parlamentarischen Arbeit geworden sollte. Denn nichts anderes will es doch heißen, wenn beispielsweise das „Berl. Tagebl.“ (Nr. 272) verlangt, daß mit dem Abgange der Nationalen, Freikämmerer und Sozialdemokraten, die Kommission ihre Arbeiten einstellen müsse. Hier ist klipp und klar festgestellt, daß die drei liberalen Parteien die Arbeitseinstellung der Kommission, also die Hintertreibung der Finanzreform, beabsichtigt haben. Es ist das ein neuer Beleg der „nationalen“ Einstellung der Liberalen, wenn etwas gegen ihren Willen geht. Der Gipfel der Annahme erreicht aber wohl die Trierer Zeitung in einem von giftiger Verärgerung über die Arbeiten der Finanzkommission diktierten Artikel in Nr. 254. Da versteht sie sich nämlich zu dem für den Eigenhumbel des Blattes und der Partei recht bezeichnenden Satz: „Gut ist es jedenfalls, daß die Kommission im Kampf keinen Tisch gemacht hat. Zu einer vernünftigen Arbeit hätte es nach dem Austritt der Liberalen ja doch nicht mehr gelangt.“

Schade nur, daß man von dieser hervorragenden Eigenschaft der Liberalen in der Kommission nichts gemerkt hat, und daß sogar ein vom Abgeordneten Paasche angekündigter Antrag einstimmig abgelehnt wurde. Dieser Satz ist so bezeichnend für die Selbstüberhebung der Partei: S. Berlin, 10. Juni. Die am Samstag in Berlin einwirkende Sondergesandtschaft zur Notifizierung der Thronbesteigung Mohammed V wird am Sonntag vom Kaiser in Audienz empfangen werden.

S. Berlin, 10. Juni. Die zweite Lesung der Finanzvorlagen soll im Reichstage auf die Tagesordnung des 16. Juni gesetzt werden, nachdem am 14. Juni der Bericht der Finanzkommission zur Verteilung gelangt sein wird. Wie verlautet, soll der Reichsfürst Fürst Bülow in dieser Sitzung den Standpunkt der verbliebenen Regierungen darlegen und Schatzsekretär Sydow die neue Erbschaftsteuer begründen.

Ausland.

Rußland.

Die Annahme des Zaren.
* Petersburg, 9. Juni. Wie die „Petersb. Telegramm-Agentur“ erzählt, stehen im Sommer eine ganze Reihe von Begegnungen des Kaisers von Rußland mit fremden Monarchen bevor. An das Zusammentreffen des Zaren mit Kaiser Wilhelm in den finnischen Schären schließt sich die Erwiderung des Besuchs des Königs von Schweden. Ende Juli oder Anfangs August steht die Erwiderung des Besuchs des Präsidenten der französischen Republik Fallières und des Königs von England bevor. Etwas später reist

der Kaiser nach Italien zur Erwiderung des Besuchs des Königs Viktor Emanuel. Der genaue Zeitpunkt der letzteren Begegnung ist zurzeit noch nicht bekannt. (Der bevorstehende Besuch des Deutschen Kaisers beim Kaiser von Rußland in den finnischen Schären wird mit folgenden Worten erwähnt: In diesen Tagen findet die schon früher beabsichtigte Begegnung mit dem Deutschen Kaiser statt, der nun seine Bereitwilligkeit ausdrückt, der Einladung des Kaisers Nikolaus Folge zu leisten und ihn Mitte Juni während des Aufenthalts der Majestäten in den finnischen Schären zu besuchen.)

Luftschiffahrt.

* Berlin, 11. Juni. Die Luftschiffhalle der Siemens-Schuckertwerke in Wiesbaden geht ihrer Vollendung entgegen. Sie dürfte in 6 bis 8 Wochen in Betrieb genommen werden. Der Siemens-Schuckert-Wallon hat in der Halle am Nonnenbamm bereits die erste Probefüllung mit Luft erhalten.

* Berlin, 11. Juni. Beim Zurückbringen des Militär-Luftschiffs Parsival II bei der gestrigen einstufigen Übungsfahrt ereignete sich bei etwa 6 Meter über dem Boden ein Zwischenfall, der gefährlich ausfiel, aber glücklich verlief. Der Luftkessel wurde plötzlich durch den starken Wind, weil ein Teil der Mannschaften nicht fest genug hielt, in die Höhe gerissen, so daß etwa 15 Mann 15 bis 20 Meter hoch in der Luft schwebten. Nachdem der Wind nachgelassen hatte, konnte das Luftschiff wieder heruntergelassen werden.

* Friedrichshagen, 10. Juni. Graf Zeppelin landete an die Göttinger Stadtverwaltung ein Schreiben, in dem er denen auf herzlichste dankt, die ihm hilfsreiche Hand bei dem Unfall seines Luftschiffes geboten haben. Was die Stadt Göttingen ihm erwiesen habe, werde er bis an sein Lebensende in dankbarer Erinnerung behalten.

* Wien, 10. Juni. Das österreichische Kriegsministerium steht wegen des Ankaufs eines Gebäudes in Verhandlungen. Da der bestellte Parzivalballon nach Ende Sept. d. J. zur Abreise gelangen soll, stehen der österreichischen Armee noch Ende d. J. 2 Luftballons zur Verfügung.

Arbeiterbewegung.

* Kiel, 11. Juni. Die Zahl der Streikenden und der wegen Verweigerung von Streikarbeit ausgesperrten städtischen Arbeiter in den Betrieben der Abfuhr-, Straßenreinigung-, Gas- und Wasserwerke und dem Tiefbau beträgt bereits über 800.

Provinzielle Nachrichten.

* Barmen, 9. Juni. Der hiesige Polizei ist es gelungen, im Stadtpark einen Mädchenhändler zu verhaften. Es ist ein gewisser Kopylow aus Gletow in Oberschlesien. Der Mensch verurteilt seit einigen Tagen im Stadtpark befindliche Kinderhändler zu überreden, mit ihm nach Antwerpen oder Amsterdam zu fahren. Er verspricht, ihnen dort eine gute Stelle zu verschaffen. Man benachrichtigte die Polizei, die den gefährlichen Menschen festnahm. Kopylow hat sich auch eine Reihe Jagdgeschweide und Diebstähle zu schulden kommen lassen.

* Meßdorf, 9. Juni. Hier kam es zwischen mehreren hiesigen Arbeitern und fremden Rotenarbeitern zu einem schweren Streit, in dem der Verlauf der Arbeiter noch durch einen Messerstich in die Lunge so schwer verletzt wurde, daß er starb. Er ist erst jetzt kurzem verheiratet. Der Messerstich wurde verurteilt.

* Reveler, 8. Juni. Einige Nimrode, die ausgezogen waren, ein festes Büchlein zu erlegen, hatten ein solches Pech. Anstelle des Rehbock traf ihr schickliches Ziel ein 1 1/2 Jahre altes Füllen. Das Tier muß sich wohl auf der Waid gelagert haben und da die Jägerhunde schon nachgelassen hatten, paßte einem Jägermann das fatale Mißgeschick. Anders ist der Vorgang nicht wohl zu erklären. Der Besitzer ist vor Schaden geschützt.

* Wilhelm (Rhein), 10. Juni. Begünstigt von dem schönsten Wetter wurde heute hier das seit dem 14. Jahrhundert bestehende eigenartige Volksfest der Wilhelmer Gottesknecht abgehalten. Die Fronleichnamspiegelung wird bekanntlich in einem Dampfer auf den Rhein geführt. Das Festspiel wird fortgesetzt von einem ganzen Schwarm von Nachen, in denen Schützen und anderen ihre Büchsen abfeuern, umkreist. Von den Ufern des Stromes donnern die Schüsse, während tausende von Zuschauern das Schauspiel bewundern. Von nah und fern kommen

an diesem Tage hierher, so ist es seit Jahrhunderten schon Brauch. Die Ursache zu diesem eigenartigen Brauch ist nicht genau zu ermitteln, doch hängt sie sicherlich damit zusammen, den Segen des Himmels auf das den Wilhelmern in früheren Jahren wichtigste Gebiet des Schöpfens, auf den Rhein, herabzusenden.

* Emden, 10. Juni. Auf dem hiesigen Bahnhof: geriet das 6-jährige Schöckchen des Fuhrmanns Wiellig, während der Vater mit dem Abladen von Baumaterialien beschäftigt war, zwischen die Räder zweier Güterwagen. Die erlittenen schweren Verletzungen hatten den baldigen Tod des Knaben zur Folge.

* Elberfeld, 8. Juni. Angebl. aus Nahrungs-sorgen hat sich hier heute die Frau des Stuckateurs Strübl verätzt. Ihr Mann war bis vor kurzer Zeit bei den städtischen Notstandsarbeiten beschäftigt. Als diese eingestellt wurden, ist es ihm nicht gelungen, anderweitig unterzukommen. Strübl hat 6 Kinder.

Aus Nah und Fern.

[*] Bitterfeld, 11. Juni. Die schönen Resultate der Tiefbohrungen nach Kalifalz und Kohlen haben nunmehr dazu geführt, daß bei der Provinzialverwaltung um die Konzession zur Ausbeutung der Lager nachgesucht wurde. Das oberste in Frage kommende Gelände umfaßt eine Fläche von 1950 Hektar. Die Betriebsunternehmer sind die Firmen Wolff & Wils, Salzgeber in Rotterdam, v. d. Minne, S. J. J. in Rotterdam und Ommeden, Bankier in Rotterdam.

* Hamburg, 9. Juni. Etwa 120 englische Besichtigungstruppen trafen heute abend von Ruzhafen, wo sie am Nachmittag mit der Luftschiff-Reise der Hamburg-Amerika Linie von Dover angekommen waren, auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein. Sie wurden von einem besonderen Hamburger Komitee, das zum Teil aus dem Meteor bis Dover den Gästen entgegengefahren war, begrüßt.

* Rassel, 10. Juni. Wegen eines Quadrat-meters Boden hatte ein hiesiger Dieb mit einem Nachbarn einen langwierigen Rechtsstreit geführt. Er war schließlich Sieger geblieben, wurde aber infolge der ausgestandenen Aufregungen geisteskrank. Nachts, während ein schwerer Gewitter niederhing, begab sich der Mann in seinen Garten, erlegte einen Baum und erhängte sich an den Zweigen.

* Braunschweig, 10. Juni. Nach einer Meldung der „Braunschw. N. N.“ ist der Mörder des Direktors Friedrich aus Berlin in Friedrichshagen bei Suderode am Harz verhaftet worden. Man fand die geraubte Summe in Banknoten noch fast ganz vor. Der Verhaftete wurde in das Gerichtsgefängnis in Braunschweig eingeliefert.

* Offenburg (oben), 8. Juni. Zu dem bereits gemeldeten Brandunglück wird noch berichtet: In der Spinnerie und Weberei Offenburg, dem größten industriellen Klassifiziert der Stadt, brach in dem Spinnstuhl für Feinspinnerei gestern abend durch Freilaufen einer Maschine Feuer aus, das großen Schaden anrichtete. Trotzdem die Arbeiter sofort die Maschinen in die Hand nahmen und auch die Feuerwehre auf dem Brandplatz erschienen, konnte die Feinspinnerei nicht gerettet werden. Das Hauptgebäude blieb glücklicherweise verschont. Im abgebrannten Fabrikteil waren 140 Arbeiter beschäftigt. 40000 Spinnstühle sind zerstört. Der Gebäudeschaden, der Schaden an den zum großen Teil neuen Maschinen und an Material beläuft sich auf ungefähre Schätzung auf 650. bis 680000 Mk., worin sich mehrere Feuerversicherungs-gesellschaften teilen. Die Weiberei bleibt in vollem Betriebe, und auch die volle Arbeiterzahl wird weiter beschäftigt. Die Fabrikleitung hofft, bis zum Winter wieder den vollen Betriebsgang zu sichern.

* München, 9. Juni. Beim Angedenken des Gaskrieges beachtete die Generalmajorwitwe o. W. nicht, daß in der Nähe des Ofens sich ein mit Benzin gefülltes Gefäß befand, das sofort explodiert. Die Frau ist verbrannt.

* Karlsruhe, 10. Juni. Hier wurden in dem Zimmer eines Hauses die Leichen zweier Männer und einer Frau gefunden, die mit einem Beile erschlagen waren. In einem Kleiderkasten fand man noch ein Kind zerbrochen vor. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Städtische Nachrichten.

Bocholt, 12. Juni.
* Der Hochwürdigste Herr Bischof Döring, der Sohn des Herrn Bädermeisters Döring und Bruder des Herrn Stadtvorordneten und Obermeisters Döring, ist gestern abend aus Indien, seinem Missions-

wirkungskreise, hier zu längerem Aufenthalt in seiner Vaterstadt und seinem Vaterhause eingetroffen. Zum frohen Willkommen hatte die Nachbarschaft des Döring'schen Hauses sich aufgemacht und Haus und Straße mit Kränzen und Fahnen reich geziert. Über dem Eingang des Hauses war das Wappen des Hochwürdigsten Herrn angebracht. Die Familie Döring selbst war bis Wesel entgegengefahren. Die Straßen, die der Herr Bischof bei seinem Einzuge nahm, hatten vielfach geflaggt, namentlich die Nordstraße, und eine ungeheure Volksmenge drängte sich in ihnen, um den mit so hoher kirchlicher Würde ausgezeichneten Sohn Bocholts zu begrüßen. Freundschaft lachend und liebevoll dankend für den herzlichen Empfang posierte der hochwürdigste Herr zu Fuß die Straßen; er ist in seinem Elternhause abgestiegen.

[*] Ein angesehenen Bürger unserer Stadt, der Stadtbürgermeister Herr Fabrikant A. Weyl, feiert heute seinen 70. Geburtstag. Daß der Jubilar nicht allzuwenig an seinen Jahren zu tragen hat, beweist seine rege Tätigkeit als Mitglied der städtischen Rechnungs- und Gastkommission, in welcher er als eine sehr geschätzte Kraft geachtet wird. Mit regem Interesse und großem Erfolge fördert er auch als Vorstandsmitglied die Bestrebungen eines Wohltätigkeitsvereins. So steht zu wünschen, daß der Jubilar noch viele Jahre für die Allgemeinheit segensreich wirken könne und möge.

* Der Turnverein Bocholt veranstaltet am morgigen Sonntag, nachmittags 4 Uhr, im Gebhardschen Saale ein großes Schauturnen seiner Frauen- und Mädchenabteilung. Es werden Freikübungen, Stabübungen, Geräteturnen, Reiten- und Reulendübungen gezeigt werden. Zu der Veranstaltung haben nur Frauen und Mädchen Zutritt; dieser selbst ist frei.

[*] Diebstahl. Einem hiesigen Arbeiter wurde am Mittwoch nachmittags am Siemenshorstweg 18 Mk. aus der Tasche entwendet. — Der Täter ist bereits ermittelt.

* S. Falles Geld. Zu unserer gestrigen Notiz des Veräußerung eines falschen 1 Mk. Bildes wird uns von einem anderen Kaufmann mitgeteilt, daß auch in seinem Geschäft dieser Tage ein falsches 50 Pf.-Bild in Zahlung gegeben worden ist. Das Bild trägt auffallenderweise ebenfalls die Jahreszahl 1907. Demnach ist erhöhte Vorsicht geboten.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 11. Juni. Die Radfahrkneuer, die vom Abgeordnetenhaus bei der Erhöhung der Stempelsteuern beschloßen wurde, ist von der Herrenhauskommission wieder beauftragt worden. Vermutlich zur Deckung des Ausfalls hat die Herrenhauskommission die untere Grenze für die Stempelsteuernpflicht der Pacht- und Mietverträge von 400 Mk. auf 300 Mk. heruntergesetzt.

* Berlin, 11. Juni. Die Finanzminister der Bundesstaaten haben ihre Arbeiten bereits gestern beendet. Die vom Reichshofamt ausgearbeiteten Entwürfe über eine Erbschaftsteuer und Mehrbelastung des Stempelsteuergesetzes wurden genehmigt, dagegen wurde von der Einbringung einer Reichsvertrauenssteuer beim Reichstage Abstand genommen. Die vom Finanzaußenminister beschlossene Rotterdamer Steuer wurde abgelehnt. Bezüglich der sonstigen Vorlagen des Ausschusses, Steuer auf Parken, Hundsteuer, Einkommensteuer usw., sollen die Beschlüsse des Reichstages abgemittelt werden. Über die Einzelheiten der beschloßenen Vorlagen wird in den nächsten Tagen berichtet. Die Vorlagen sollen am Montag im Reichstag verteilt werden. Die Sitzung dauerte von morgens 10 Uhr bis 9 Uhr abends, mit Einschluß einer 3/4stündigen Mittagspause.

* Berlin, 11. Juni. Fürst Eulenburg ist heute früh hier eingetroffen.

* Mainz, 11. Juni. Der Student Rade, der Weihnachten seinen Vater und seine 3 Schwestern ermordete, wurde auf Grund des Ergebnisses der Untersuchung seines Geisteszustandes und nach Erstattung eines Obergutachten vorläufig nach der kaiserlichen Irrenanstalt Alzeny verbracht.

* Wien, 11. Juni. (Telegr.) Bei der jüngsten Anwesenheit der türkischen Sondergesandtschaft erklärte ein Mitglied, es sei sehr wahrscheinlich, daß im nächsten Jahre der Sultan selbst eine Europareise mache, um sich den europäischen Höfen persönlich vorzustellen.

Feine Lederwaren,

empfehlen

J. & A. Temming, Bocholt.

Hypotheken-

Kapitalien
auf städt., ländl. und industrielle Ver-
fügungen sind zu begeben durch **Ge-
richtliche Bodenverwertungs-Gen-
ossenschaft & Co., Berlin**,
Königsplatz 6.

Hoher Verdienst durch dauernde
schöne, saubere Arbeit.
Robert Grub, Adressenverlag, Köln.

Ein tüchtiges

Küchenmädchen,

das selbständig kochen kann, per
1. August gesucht.
Zweitmädchen vorhanden.

Frau A. Weyl, Bahnhofstr. 4.

Gute Stellung als

Schloffer, Feiler oder

Reparatur,

am liebsten in der Fabrik.
Von wem, zu erst. in der Exped.
d. Blattes.

Ein tüchtiger

Schuhmacher-

Gehilfe per sofort oder später gesucht.

Wo, zu erfragen

Nordstraße 36.

Wir suchen einen tüchtigen

Reitenscherer

und einen kräftigen

Hülfsarbeiter

für die Händerei.

Gebr. Schwarz.

WEBER

gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Junge Leute

bis zu 40 Jahren, erhalten nach 4 monat.
Ausbildung durch staatl. geprüfte Lehrer
Beamtenteststellen

auf Gütern, Rittergütern u. Domänen nach-
gewiesen. Für Verwalter u. Inspektoren-
stellen wird landwirtschaftl. Praxis verlangt.
Dagegen eignen sich für die landwirtschaftl.
Rechnungsführer, Buchhalter u. Rent-
meister Personen mit gut. Handschrift, Brei-
tenschrift, Kosten u. Logis etc. ca. 500 Mark.
Gesunde, ausdauernde, zuverlässige, wirt-
schaftl. Prospekt gegen 20 Pfg. in Marken.
Landwirtschaftliches Technikum
Münster i. W.

Einfamilienhaus

oder abgeschlossene Etage von 6-7
Räumen, möglichst mit Garten, von
ruhiger Familie zum 1. Oktober zu
mieten gesucht.

Gest. Offerten unter **St. 100** an
die Expedition d. Bl.

Die bisher von Herrn **Cludmann**,
Nordstr. 64, benutzte

Wohnung

zum 1. Juli anderweitig zu ver-
mieten. Näheres durch
Joh. Nientimp, Gembden
und
F. Korte, am Gfing, Teleph. 241.

Wohnung

von 5 Räumen mit Stallung
und Gärten halb zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Arbeiterwohnung

(Stück) mit Stallung und Ackerland
ist zu verkaufen oder zu vermieten.
Arndtschäfer 60.

Arbeiterwohnung

zu vermieten.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Zimmer

in besserem Hause an eine alleinstehende
Person zu vermieten.
Offerten unter **B. V. 250** an die
Expedition d. Bl.

Gaskocher

und ein

Ledersopfa

billig zu verkaufen.

Näheres bei **Th. Wiothold.**

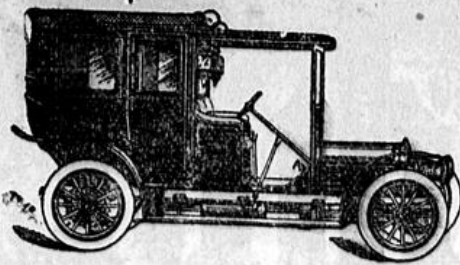
Matjes-Heringe

3 Stück 20 Pf.

Hamburger

Import-Haus.

Windhoff



Vier- und Sechszylinder sind erstklassig in Material und Konstruktion.
Rheine l. W. Gebr. Windhoff, Füllale: Essen-R., Grabenstr. 71
Motor- und Fahrzeugfabrik.
Reparaturen an Automobilen und Kühlen aller Systeme werden sachgemäß und zu massigen Preisen ausgeführt.

Magen- und Darmkrankheiten.

Nachstehend die Auszüge aus 2 Dankschreiben. Die Originale
liegen bei mir auf. Es kann sich also jeder bei den Geheilen er-
kundigen. Zur Veröffentlichung kommen nur solche Fälle, wo alle
sonst angewandte Hilfe versagte.

A. Flügge, Wessel, Wilhelmstr. 12. Telephon 350.

Mitglied des Bundes für freie Heilkunst, Heidelberg.

In **Bocholt**, Kreuzstraße 11, den **Donnerstag** von
4 bis 7 1/2 Uhr - Fronleichnam von 2 1/2 bis 4 1/2 Uhr zu sprechen.
Auf Wunsch komme auch nach außerhalb.

Im Mai vor. Jahres stellte sich bei mir ein Magenleiden mit
Unwohlsein und Erbrechen nach dem Essen ein. Ich wandte mich
zur Heilung an verschiedene Ärzte, jedoch ohne Erfolg. Das Leiden
wurde immer schlimmer. Im Dezember kam ich dann zu Ihnen
und dauerte es nicht lange, da nahm das quälende Leiden ab. Nach-
dem ich dann einige Male bei Ihnen war und die Anordnungen
befolgte, bin ich jetzt vollständig von dem Leiden befreit, wofür ich
und meine Eltern Ihnen hierdurch unseren Dank aussprechen.
Gahlen, den 17. Mai 1909.

Elmra R.

Teile Ihnen hierdurch ergebenst mit, daß durch Ihre Behand-
lung das Leiden soweit gebessert ist, daß ich meine Arbeit wieder
in gewohnter Weise verrichten kann. Ich spreche Ihnen hiermit
meinen herzlichsten Dank aus.

Mein Herr bei **Rehrhoog.**

Katharina 2.

Restaurant Kaisergarten.



Grösstes und feinstes Garten-Etablissement,

empfiehlt der Jahreszeit entsprechend:

**Frühstück, dicke Milch, Kaffee mit Bauern-
stuten, Spargel mit Rührei oder Schinken
a Portion 60 und 75 Pf.,
ff. Biere, Weine und Limonaden.**

Früh eingetroffen:

**Erdbeerwein a Glas 10 Pf., Würstchen-Bowle
a Glas 25 Pf.**

Das neueste Musikwerk der Gegenwart
ist in meinem Lokale aufgestellt.

Gedziel der Radfahrerfahrt zwischen 4 1/2 - 6 Uhr vor meinem Hause.

Zum Besuche laßt freu. blüht ein

Franz Oehmen.

General-Versammlung

Hemdener Spar- und Darlehnskassen-Vereins
am Sonntag, dem 20. Juni 1909,
nachmittags 4 1/2 Uhr,

in der Schule zu Gembden, wozu die Vereinsmitglieder höflichst eingeladen
werden.

Tages-Ordnung:

1. Vorlage der Rechnung und Bilanz pro 1908. - Antrag auf Entlastung.
2. Geschäfts- und Revisionsbericht.
3. Wahl für ausstehende und verfallende Mitglieder des Vorstandes und
Aufsichtsrates.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

NB. Die Bilanz liegt von heute bis zur General-Versammlung im Kassen-
lokal zur Einsicht der Mitglieder offen.

Neu eingetroffen:

**Grosse Auswahl in Spazierstöcken,
Ansichtskarten-Neuheiten.**

Hermann Deckers,
Ede. Möbel- und Realgeschäfte.

Eising's Betten sind die besten.

Bettfedern und Daunen.



Großes Lager in Bettfedern und Daunen. - Ausstellung fertiger Betten.
- Reichhaltigste Auswahl. - Billigste Preise. - Erste Empfehlungen.

Heinrich Eising, Königsr. 10.

Gründung 1868. Fernsprech-Anschluß Nr. 353.

Eisengießerei und Maschinenfabrik

R. Klaas, Bocholt,

Liefert seit 40 Jahren

landwirtschaftliche Maschinen und Geräte

jeder Art.

Spezialität:

Selbstgebaute **Göpel** (1. bis 4 pferdig) mit gußeisernem Rahmen
und Gabelträger. **Breit- und Langrescher** mit und
ohne Schüttler und Reinigung. **Butterkernen** mit schmied-
eisernem Rad.

Für guten und leichten Gang der Maschinen liefere ich 10 Jahre
schriftliche Garantie bei konstanter Leistung.

Ferner liefere ich prompt und billig:

Gras- und Getreidemäher

bestbewährter Systeme,

Heurochen, Heuwender, Kultivatoren, Wendepflüge etc.

Reparaturen

an allen landwirtschaftlichen Maschinen werden sofort sauber
und billig ausgeführt.

Gutachten über selbstgebaute Maschinen stehen jederzeit zur
Verfügung.

Dallie

Seifenpulver

das Allerbeste für Wasche- u. Hausputz

Zum Lindenhof.

Sonntag, den 13. Juni:

GROSSER BALL.

Anfang 4 Uhr nachmittags.

Es ladet freundlich ein

G. Lehnemann.

Zimmer

in der Nähe der Bahn mit voller Pen-
sion an 1 oder 2 junge Leute zu ver-
mieten.

Wo, zu erst. in der Exped. d. Bl.

Wäsche - Kartoffeln

2 Pfd. 35 Pf.

Matjes-Heringe

2 Stück 20 Pf. bei

Fritz Blömker.

Guterhalter, emallierter

Waschtopf

(125 Liter) billig zu verkaufen.

Näheres **Ravardstrasse 46**

Patentanwalt

Sack-Leipzig

Besorgung und Verwertung

6 Geld-Schränke

(vorzügliches Fabrikat)

im eins. spottbillig zu verkaufen.

Maße und Preise umsonst.

Ant. Hartmann, Nordhausen,

Wohnplatzstr. 6.

Kinderwagen

in allen Preislagen

- nur erstklassige Fabrikate -

stets in großer Auswahl vorrätig.

Gerh. Ratter,

Obernmarkt 44.

Kath. Arbeiter-Verein.

Sonntag, den 13. Juni:

11 1/2 Uhr: Empfang.

5 1/2 Uhr: Ges. Unterrichtskursus

6 1/2 Uhr:

Monats-Versammlung

mit Bericht und Kontrolle.

Der Vorstand.

Ziegenzüchterverein Rhede.

Am Sonntag, den 13. Juni,

abends 9 Uhr,

findet im Vereinslokale eine

außerordentliche

General-Versammlung

st. t.

Tages-Ordnung:

1. Preis-Bewertung in Wesele.

2. Empfang d. fälligen Beiträge.

3. Bericht d. V.

NB. Der Vortrag ist in dieser Ver-

sammlung (spätestens) zu entrichten,

andernfalls 20 Pf. Strafe entrichtet

werden müssen.

Der Vorstand.

5-600 Mark

gegen Sicherstellung von pünktlichem Zins-

zahlung zu leihen gelangt.

Angebote unter **S. L. 25** an die

Exped. d. Bl.

Ca. 500

Waschgarnituren,

neueste Formen und Dekors, sowie eine

große Partie etwas ausser-gewöhnliche,

schöne Muster, empfehle zu

äußerst ermäßigten Preisen.

Jos. Nientimp jun.

Die Dortmunder

Automobil-Fabrik

mit 12 Automobilen

nur Burgwall 35

direkt am Hauptbahnhof

silber Personen jeden Standes zu

„Beruf-Chauffeurs“

aus. Praktische und theoretische Aus-

bildung. Freier Stellen-Nachweis.

Prospekte gratis.

Tab.: Heinrich Koch.

Amgehälter und wegen Aufgabe

der Landwirtschaft

1 Pferd und Wagen (Bread),

sowie Fruchtwagen, Acker-

geräte und Wirtschaftsgegen-

stände

billig abzugeben.

Gut Benekamp,

Meiburg-Rabolt.

Zur Plantage!

Schönster Ausflugsplatz,

schattige Anlagen!

Empfehle sämtliche alkohol-

freien Getränke.

Karl Behnen,

Copplanlage, Siemen.

Dhnen-Sprizen

empfiehlt

Friseur Rolf, Nordstr. 4 (Bl. 18)

Fahrräder

erstklassig, direkt v.

der Fabrik, an Private

und Händler von Mk. 62,- an.

prima Mäntel von

Mk. 2,80 an.

Zubehörteile,

Reparaturen

in jeder Preis-

lage.

Katalog gratis und franko.

Duisburger Fahrradfabrik

„Schwalbe“, Akt.-Ges.,

Duisburg - Wanneboerort - Gegr. 1879.

Südweine.

Der so sehr beliebte Süßwein, Port-

wein und Samsos ist wieder ange-

kommen. Per Faß (eig. Glas 1,20

und 0,80 Mk.)

Central-Hotel.

Prima

Sauerkraut

1 Pfund 10 Pf.

Hamburger

Import-Haus.

Erstklassige

sonntägliche

Blatt, Stern

50 Pfg. ab

von der Exped.

Art. 157.

Ein

Die „Deutsche“

politischen Dm-

§ 1. Der

umfasst das G-

hat seinen Sitz

§ 2. Zweck

Arbeitgeber ohne

Zugehörigkeit zu

lichen Betätigung

eine der wirtsch-

tums entsprechen-

tariflichen Absp-

denjenigen Einfl-

gebung zu versch-

Wohlfahrt der

dingt auszubillig

§ 3. Dieser

1. Durch

sammlungen be-

gegenfälliger An-

Stellungnahme

fragen zu fassen

2. durch Ge-

feru darauf be-

da, wo dies

angeordnet wer-

die Luftstimmung

nehmerns zu

des weiteren zu

allgemeinen Ab-

jeder Hinsicht in

politische Ange-

haben die den

Wandelsabgeord-